

## **Bush ist uns nicht willkommen, weil sein Besuch irrsinnig teuer ist**

Bush kommt nach Stralsund. Merkel hat ihn eingeladen. Die Landesregierung informierte sie nicht. Die Sicherheitsmaßnahmen während seines Besuchs werden immens sein. Es droht der Ausnahmezustand. Immens sind auch die entstehenden Kosten. Die wiederum soll, so ist anzunehmen, das Land Mecklenburg-Vorpommern übernehmen. Die Menschen dort lehnen mehrheitlich die Politik des US-Präsidenten ab. Sein Besuch bringt für sie viele Einschränkungen: Straßen werden gesperrt, ganze Wohnblocks abgeriegelt. Auch der vom Tourismus lebende Mittelstand fürchtet die Totalblockade der Stadt. Es ist ein Skandal, dass diese Menschen voraussichtlich noch die Kosten hierfür tragen sollen.

*DIE LINKE. fragt die Bundesregierung, ob Merkel die anfallenden Millionen nicht selbst übernehmen wolle.*

## **Merkel will Freundschaft mit Bush – wir wollen Frieden**

»Stopp den Krieg, bevor er beginnt«. Das war schon 2003 das Motto der weltweiten Bewegung gegen den Irak-Krieg. Bush ignorierte sie damals. Heute aber lehnen neben den Menschen in fast allen Ländern, auch die meisten Menschen in den USA einen Krieg gegen den Iran ab. Wir demonstrieren nicht gegen die USA. Im Gegenteil, bei unseren Protesten wissen wir uns Seite an Seite mit dem demokratischen Amerika. Wir können bei uns einen entscheidenden Beitrag leisten, um den Krieg zu verhindern. Eine starke Friedensbewegung kann die schwarz-rote Regierung von ihrem bisherigen Kurs abbringen. **Deshalb sollten wir nach Stralsund fahren.**

# **DIE LINKE.**

I M B U N D E S T A G

Fraktion DIE LINKE. im Deutschen Bundestag

Platz der Republik 1, 10111 Berlin

Telefon: 030/22751170, Fax: 030/22756128

V.i.S.d.P. Ulrich Maurer

**Mehr Informationen zu unseren parlamentarischen  
Initiativen finden Sie unter: [www.linksfraktion.de](http://www.linksfraktion.de)**



**Not welcome,  
Mr. President – Bush  
nicht willkommen!**



»Terrorismus ist das Töten unschuldiger Menschen zum Erreichen politischer Ziele« Oskar Lafontaine

**US-Präsident George W. Bush kommt am 13. Juli 2006 auf Einladung von Bundeskanzlerin Angela Merkel nach Stralsund in Mecklenburg Vorpommern.**

## **Bush ist uns nicht willkommen, weil er ein Präsident des Krieges ist**

Nach dem Ende des Kalten Krieges hofften viele Menschen, dass die Zeit der Kriege und des Wettrüstens vorbei sei. Das Gegenteil ist der Fall. Die Nato wurde nicht ab-, sondern zur weltweiten Interventionsarmee umgebaut. Bush verantwortet seit 2001 zwei Kriege: Afghanistan und Irak. Das nächste Ziel heißt Iran. Auch die Bundesregierung ist hierfür mitverantwortlich.

**Afghanistan.** Nach dem 11. September 2001 begann der so genannte Krieg gegen den Terrorismus mit dem Angriff auf Afghanistan. Auch die Bundeswehr beteiligte sich daran. Noch heute ist sie Teil der Operation Enduring Freedom: Hunderte KSK-Elitesoldaten kämpfen unter US-amerikanischem Befehl im Süden des Landes. *DIE LINKE. fordert im Bundestag: Das Mandat für die Operation Enduring Freedom beenden – Einsätze des Kommandos Spezialkräfte in Afghanistan einstellen!*

**Irak.** Bush ging es beim Einmarsch in den Irak nicht um Massenvernichtungswaffen, Demokratie und Menschenrechte. Es ging um Öl und die Vormachtstellung der USA. Die Bundesregierung ist an diesem Krieg beteiligt. Sie erlaubt, dass das US-Militär von Deutschland aus den Nachschub für die Truppen im Irak liefert. *DIE LINKE. fordert von der Bundesregierung, die Dauergenehmigung für Militärflüge aufzuheben und die US-Stützpunkte in Deutschland zu schließen!*

**Iran.** Jetzt droht die US-Regierung mit Krieg gegen Iran. In ihren Planspielen schließt sie selbst den Einsatz von Atomwaffen nicht aus. Merkel hat Bush ihre Unterstützung zugesichert. Die USA und Deutschland forderten in den letzten Monaten eine Resolution des UN-Sicherheitsrats, die Sanktionen gegen den Iran vorsieht, sollte die iranische Regierung nicht aufhören, Uran anzureichern.

*DIE LINKE. fordert im Bundestag:  
Kein Militäreinsatz gegen den Iran!*

## **Bush ist uns nicht willkommen, weil er ein Präsident des Rechtsbruchs ist**

Bush hat gelogen, um den völkerrechtswidrigen Angriff auf den Irak zu rechtfertigen. Er hat Recht und Völkerrecht vielfach gebrochen. Bis heute sind im Irak keine Massenvernichtungswaffen gefunden worden. Beim Internationalen Gerichtshof und beim Klimaschutz verweigert er sich. Gleichzeitig lassen die USA weltweit Menschen entführen, foltern und in geheimen Gefängnissen verschwinden. In Guantanamo werden seit Jahren Personen in Haft gehalten. Ein ordentliches Gerichtsverfahren wird ihnen verwehrt. Diese Praxis widerspricht allen rechtsstaatlichen und völkerrechtlichen Prinzipien. *DIE LINKE. fordert im Bundestag: Guantanamo schließen!*

## **Bush ist uns nicht willkommen, weil er ein Präsident der Aufrüstung ist**

Die USA sind die größte Militärmacht der Welt. Sie stecken jährlich 481 Milliarden Dollar in die Rüstung. Die US-Regierung behauptet, sie müsse Iran möglicherweise angreifen, um die Entwicklung von Atomwaffen zu verhindern. Merkel sagt, Iran habe mit seinem Atomprogramm »die rote Linie« überschritten. In Wirklichkeit hat die iranische Regierung bis heute nicht gegen den Atomwaffensperrvertrag verstoßen. Gebrochen wird der Atomwaffensperrvertrag jedoch von den USA und ihren Verbündeten. Der Vertrag verpflichtet seit 1968 unter anderem die fünf von ihm anerkannten Atommächte USA, Russland, Frankreich, Großbritannien und China, eine vollständige Abrüstung ihrer Atomwaffen zu vereinbaren. Das ist niemals geschehen. *DIE LINKE. fordert im Bundestag eine atomwaffenfreie Zone im gesamten Nahen und Mittleren Osten und den Abzug der US-amerikanischen Atomwaffen aus Deutschland!*

**Auf der Demonstration spricht Wolfgang Gehrcke, MdB.**